



# NEWSLETTER- DEZEMBER 2012 -NEWSLETTER CHILDREN AT RISK e.V. - HOUSE OF LOVE

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde von Children At Risk e.V.,

zuerst möchte ich mich bei euch entschuldigen, weil der letzte Newsletter nun schon ein Jahr zurückliegt und ihr euch bestimmt fragt, ob bei „CAR“ alles ok ist?. Nachdem eines meiner Kinder sein Abitur bestanden hat, bin ich nach zwei Jahrzehnten wieder in den Beruf zurückgekehrt, was eine große Umstellung und eine neue Herausforderung in meinem Zeitmanagement erfordert. Dies bedeutet aber nicht, dass ich über die Geschehnisse im „House of Love“ nicht auf dem Laufenden bin.

Meine Berichterstattung beginne ich mit den Neuigkeiten bei CAR Deutschland.

Im Februar wurde ich wieder in den Kindergarten „Arche Noah“ in Manzell eingeladen, um nun schon zum dritten Mal von den Kindern eine Spende aus ihrem Weihnachtsprojekt entgegenzunehmen. Die Kleinen erarbeiteten mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden durch den Verkauf von Würstchen und Punsch beim Martinsumzug 300 Euro. Beim Seniorennachmittag und im Kindergarten verkauften sie ihre selbstgemachten Plätzchen und Weihnachtskarten mit großem Erfolg. Die Metzgerei Walser & Schwaderer ließ auch 2011 ihre Weihnachtskarte wieder von den Kindergartenkindern gestalten. Herr Walser war so begeistert, dass er die Kreativität der Kinder mit 200 Euro honorierte, sodass wir bei einem kleinen Beisammensein glücklich eine Spende von 500 Euro entgegennehmen durften (Nachzulesen auf unserer Website [www.Children-at-risk.de](http://www.Children-at-risk.de) unter „Presse“).

Mitte Februar kam Rakesh kurzfristig für ein paar Tage zu uns an den Bodensee. Er war bei Ingrid in Belgien eingeladen, wollte uns aber noch unbedingt besuchen. Die vier Tage waren vollgepackt: Er schaute im Kindergarten vorbei, um sich persönlich für die Spende zu bedanken und den Kindern ein wenig von Indien zu berichten. Ein kleines spontanes Treffen gab den Mitgliedern Gelegenheit, sich direkt bei Rakesh über die Jungs zu erkundigen.



Rakesh und Claudia

Claudia Böhler vom Kindergarten „Arche Noah“ teilte mir vor ein paar Wochen mit, dass auch dieses Jahr wieder die Weihnachtsaktion zu Gunsten von Children at Risk stattfinden soll. Bei einem kleinen Vortrag über das Kinderheim vor den jährlich wechselnden Projektkindern konnte ich wieder spüren, mit welcher großer Begeisterung sie ihren Schützlingen Indien und die Probleme der Straßenkinder nähergebracht hat.

Jeden Besucher des Kindergartens empfängt eine wunderschön gestaltete Bilderwand unseres Projekts mit indischem Flair. Zu den üblichen Weihnachtsaktivitäten der Projekt-kinder kam dieses Jahr noch das Malen von Bildern mit weihnachtlichen Motiven, die bei der Weihnachtsausstellung des Blumen-geschäfts Mayer zum Verkauf angeboten wurden. Schon jetzt möchte ich mich bei dem Kindergarten-Team, Selma Mayer vom Blumenhaus, Herrn Walser und vor allem bei den Kindern für ihre tolle Unterstützung bedanken.



Unsere Mitgliederversammlung fand am 19.02.2012 statt. Alle Vorsitzenden und Kassenprüfer sowie der Kassenwart wurden in ihren Ämtern bestätigt. Der Unterhalt des „House of Love“ ist finanziell durch die Spenden gesichert und nach wie vor können wir stolz sein, dass jeder Euro direkt ins Projekt fließt. Anstatt eines Sommerfests fand ein gemeinsamer Kinobesuch des Films „Best Exotic Marigold-Hotel“ statt, der denen, die noch nicht in Indien waren, einen kleinen Eindruck vom „Way of Life“ in diesem fernen und fremden Land vermittelte.

Nun aber auf nach Indien!



Im März hat Rakesh einen neuen Jungen ins Heim aufgenommen. **Quadir** ist etwa 7 Jahre alt, immer fröhlich und aufgeweckt. Nachdem er sich eingelebt hat, wurde er von Sukumar Haldar, dem Hauslehrer, auf die Schule vorbereitet, die er inzwischen besucht. Nun muss sich nur noch ein/e Pate/in für dieses nette Kerlchen finden.

Eine erschreckende Nachricht erreichte uns von der Erkrankung **Swapans**. Da er Badshah während seiner Krankheit betreute, hat er sich vermutlich bei ihm mit Tuberkulose infiziert. Er kam ins Krankenhaus, wo man ihm fast einen Liter Wasser aus der Lunge ziehen musste. Nach einem halben Jahr Medikamenten-einnahme geht es ihm jetzt wieder richtig gut.

**Badshah** ist nun schon im zweiten Jahr seiner Ausbildung zum Schreiner. Er hat sich gut von seiner Krankheit erholt und der Beruf bereitet ihm Freude.

Badshah

**Biswajeet** hat die Schule erfolgreich beendet und wird nächstes Jahr ein College besuchen. Auch all die anderen Jungen erfreuen sich guter Gesundheit und haben zur Zeit ihre Abschlussprüfungen fürs Schuljahr

**Putul**, die Köchin, musste wegen eines Tumors ins Krankenhaus und fällt somit für einige Zeit aus.



Der Betreuer hat mal wieder gewechselt, auch ihm wurde die Arbeit im Heim zu viel. **Krishnendu** ist 42 Jahre, hat Frau und Tochter und arbeitet seit drei Monaten im Heim. Rakesh will ihn nach all den Enttäuschungen nicht zu früh loben. Warten wir ab.

Durch steigende Lebenshaltungskosten und die Aufnahme von Quadir muss der Beitrag für das Heim um 65 Euro angehoben werden, so dass er sich für uns nun auf 700 Euro monatlich belaufen wird.

Wie bereits in vergangenen Newslettern erwähnt, gab und gibt es immer wieder Schwierigkeiten mit den Vermietern unseres Heims. Die angemietete Wohnung war beide Male im Erdgeschoss eines Zweifamilienhauses. Im Obergeschoss lebte jeweils der Vermieter mit seiner Familie. Jeder kann sich vorstellen, unter welchem großem Druck Rakesh als Heimleiter steht. Die 15 Jungs müssen täglich lautstärkemäßig im Zaum gehalten werden. Dadurch ist das Spielen im Freien kaum möglich und nach indischem Brauch muss Rakesh den Hausbesitzer mit Geschenken hofieren, um ihn bei Laune zu halten. Rakesh und Ingrid (Children At Risk Belgien), sind ihrem Wunsch nach einem eigenen Kinderheim nähergekommen. Mit finanzieller Unterstützung ihrer Familie kaufte Ingrid nahe dem noch angemieteten Heim ein Grundstück von 267 m<sup>2</sup> Größe für umgerechnet 45.500 Euro. Umgehend ließ Rakesh eine Umfassungsmauer errichten, um von vorne herein zu verhindern, dass sich das Grundstück zu einer Mülldeponie entwickelt, oder dass dort gar ein kleiner Slum entsteht. Das Grundstück ist zwar nicht besonders groß, aber ausreichend, um den Kindern noch genügend Freiraum im Garten zum Spielen zu bieten. Ein weiterer Vorteil ist, dass sie nicht die Schulen wechseln müssen und in ihrem vertrauten Viertel bleiben können. Man darf auch nicht außer Acht lassen, dass auch in Kalkutta die Immobilienpreise jährlich rasant steigen.



Inzwischen ist Rakesh mit der Planung eines einfachen Hauses beschäftigt, aber um dies zu verwirklichen fehlen im Moment natürlich die finanziellen Mittel. Selbstverständlich ist es mein Wunsch, dass auch Children at Risk Deutschland einen Beitrag zu einem eigenen Heim leistet. Bei unserer letzten Mitgliederversammlung sprachen sich alle dafür aus, unsere Rücklagen **nicht** wegen dem Kauf eines Hauses „anzuknabbern“, da die gesammelten Gelder ausschließlich für das Wohl der Kinder gespendet wurden. Am Fall von Badshah, der letztes Jahr durch seine Krankheit einige hohe Extrakosten verursachte, sehen wir, dass diese Rücklage dringend nötig ist. Eine Versicherung aller Jungen in Indien würde die Kosten enorm in die Höhe treiben.

Was ist nun der Plan? Ich werde bei verschiedenen Organisationen Anträge auf Unterstützung stellen, u.a. bei der bayrischen Organisation „Sternstunden“. Sie fördert zwar in erster Linie heimische Projekte, aber auf meine Anfrage hin erhielt ich die Auskunft, dass „Sternstunden“ nicht für tägliche Kosten aufkommt, aber sehr wohl solche konkreten Objekte unterstütze. Ein Antrag für das Projekt sei durchaus Erfolg

versprechend. Dafür muss ich aber nachweisen, wie viel wir bereits zusammengespart haben, da wir selbstverständlich nicht die Gesamtsumme für das neue Heim erhalten können, dessen Baukosten sich auf rund 60.000 Euro belaufen werden. Nach Gesprächen mit einigen Mitgliedern, habe ich die definitive Zusage über einen Betrag von 10.000 Euro erhalten, die ein gutes Fundament für das geplante Heim bilden würden. Karin und Johannes, euch ein ganz großes Dankeschön für diese überaus großzügige Spende. Nun ist eine gute Grundlage gegeben und ich werde mich verstärkt dem Fundraising widmen, damit bald mit dem Bau begonnen werden kann.

Wer speziell für das Haus spenden will, kann auf unser Konto bei der **Sparkasse Bodensee, Kontonummer 24383838** mit dem Vermerk einzahlen: „**Baustein für das Kinderheim**“. Wir sind für jeden Euro dankbar!

Im **Oktober 2014** feiert das „House of Love“ sein **10-jähriges Bestehen!** Es wäre schön, wenn wir gemeinsam in Kalkutta dieses Jubiläum mit der Einweihung des eigenen Hauses begehen könnten.

Herzlichen Dank an alle Spender, besonderen Dank den Paten und Förderern, die das Projekt schon seit Jahren regelmäßig unterstützen und uns vertrauen. Sie kommen nicht nur aus dem Bodenseekreis und Ravensburg, sondern auch aus Österreich, München, Wilnsdorf, Gelnhausen, Hermeskeil, Augsburg und Schifferstadt!

**Euch allen ein friedvolles und fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2013!**

**Eure Sabine Steurer**  
1. Vorsitzende CAR e.V.



„Danjabaad“ (Danke) sagen wieder alle Kinder und Angestellten aus dem „House of Love“ für die Gewissheit, dank euch eine sichere und liebevolle Kindheit erleben zu dürfen.

**“Merry Christmas and a Happy New Year”**  
**Euer Rakesh Jha, Children At Risk, Indien**

Die Spendenquittungen erhaltet ihr nach Weihnachten.